

Ein Überblick über die Rolle der Knie-Loch-Jeans in der heutigen Zeit

1. Einleitung
2. Generationen
3. Das Knie-Loch als Rolle
 - 3.1. Körperliche Arbeit als Erwachsener
 - 3.1.1. Abenteuer
 - 3.1.2. Körperliche Arbeit / Gartenarbeit
 - 3.2. Hinfallen als Kind
 - 3.2.1. Spielen
 - 3.2.2. Hinfallen
 - 3.3. Selbstinszenierung in der Jugend
 - 3.3.1. Punk
 - 3.3.2. Das Loch als Symbol
 - 3.3.2.1. Fehlerhaftigkeit
 - 3.3.2.2. Mangel
 - 3.3.2.3. Knie
 - 3.3.2.3.1. Selbstverteidigung und Feminismus
 - 3.3.2.3.2. Bewegung
 - 3.4. Alter
 - 3.5. Langlebige Kleidung
4. Differenz
 - 4.1. Ausdruck und Wünsche von Generationen Y und Z
 - 4.2. Medien
 - 4.2.1. Hektik
 - 4.2.2. Unbewegtheit
 - 4.3. Bewegung
5. Fazit

1. Einleitung

Seit einigen Jahren ist der ‚Used Look‘ modern, der von gaffenden Löchern in ausgefransten und ausgewaschen-
aussehenden Kleidungsstücken bis zu dezenten und sehr gesetzten Schlitzen reicht. Darunter war, und ist nach wie
vor, die Hose, in der nur Löcher an den Knien platziert sind sehr beliebt.¹ Die Hosen bekommen ihre Löcher in
Fabriken eingelasert oder werden von Designern per Hand gerissen² und werden von Menschen aller Geschlechter
zwischen ca. 10 und 30 getragen. Dieser Essay beschäftigt sich mit solchen Löchern und welche Wünsche und
Lebensumstände von jungen Leuten diese heutzutage ausdrücken können.

2. Generationen

In der Soziologie kursieren Kategorisierungen der verschiedenen Generationen seit Beginn des 20. Jahrhunderts³,
ursprünglich um typische Merkmale der jungen Generationen nachzuvollziehen, und deren Herangehen an
Führungspositionen, die sie beginnen zu übernehmen. Mittlerweile ist diese Kategorisierung im Internet
angekommen und die jungen Generationen identifizieren sich mit ihr und benutzen sie für Memes oder Videos.⁴

Die Kategorisierung² fasst die Generationen ‚Traditionals‘, ‚Babyboomer‘, Generation X, Generation Y und
Generation Z. Prägende Erfahrungen für die ‚Traditionals‘ waren der 2. Weltkrieg und der Wiederaufbau
Deutschlands und sie legen Wert auf Zuhause und Familie, während die ‚Babyboomer‘ den Kalten Krieg, die
Frauenbewegung und die 68er Revolution erlebten und eher Wert auf Jobsicherheit legen. Generation X erlebte den
Fall der Berliner Mauer und das Ende des Kalten Krieges, und wünscht sich Work-Life-Balance, Generation Y bekam
den Anschlag auf das World Trade Center, Terror und die digitale Revolution mit und legt Wert auf Flexibilität und
Freiheit und Generation Z erlebt Globalisierung, Klimaerwärmung und globale Migration und wünscht sich Stabilität
und Sicherheit.

Die Träger von Knie-Loch-Hosen befinden sich in der zweiten Hälfte der Generation Y und in der Generation Z.
Während ihre Großeltern den Krieg und Entbehrungen erlebten und ihre Eltern den Aufschwung nach dem Krieg
nutzten um Karriere zu machen und Freiheit zu erkämpfen, sind die Generationen Y und Z in einer digitalen Zeit
aufgewachsen, in der sie von sowohl der Freiheit neuer Werte, der Größe des Internets Gebrauch machen und sich
frei und flexibel fühlen wollen, als auch davon überwältigt sind und sich wieder Sicherheit und Stabilität wünschen.
Die Paradoxie dieser Wünsche zeigt sich in den Assoziationen, die Knie-Loch-Hosen wecken.

3. Das Knie-Loch als Rolle

Die Funktion einer Hose besteht darin, die Beine warm zu halten, aber wenn der Wind durch die Löcher pfeift erfüllt
die Hose diesen Zweck nur bedingt. Was also ist jungen Menschen heute so wichtig darzustellen, dass sie einen
ständigen Luftzug an den Beinen dafür hinnehmen? Um sich einer Antwort auf diese Frage zumindest anzunähern
und herauszufinden welche Ideale mit Lochdekorationen heute ausgedrückt werden, bedarf es der Vorstellung die
Löcher seien nicht Fabrik-gemacht, sondern durch Handlungen von Einzelpersonen entstanden. Dadurch lässt sich
leichter nachvollziehen in welche Rolle der Hosenträger schlüpft und welches Bild er damit zu vermitteln versucht.

Auch wenn Löcher auf unterschiedlichste Arten und Weisen auf unbeabsichtigtem Wege entstehen können, sind die
Fabrik-gemachten Löcher durch ihre offensichtliche Setzung ein Ausdruck von etwas, was der Träger darstellen
möchte, aber nicht komplett sein muss. Sie beeinflussen seine Ausstrahlung und er kann sich von bestimmten
Bewegungen oder Zeiten Assoziationen herausnehmen, ohne dabei deren anstrengenden Seiten mitmachen zu
müssen. Gleichzeitig drücken sie unter Umständen zusätzliche unterschwellige Sehnsüchte oder Wünsche aus.

Ein Loch im Knie kann entstehen wenn jemand hinfällt, sehr aktiv ist oder Kleidung lange trägt, oder aber er
schneidet es selbst. In den nächsten Paragraphen sind diese verschiedenen Entstehungsweisen näher untersucht um

wahrscheinliche Ursprünge der Attraktivität von dekorativen Hosen-Löchern - spezifisch Löchern an den Knien - und deren Zusammenhang zur heutigen Gesellschaft nachzuvollziehen.

3.1. Aktivität als Erwachsener

Ein Loch in einer Hose ist in den meisten Fällen ein Indikator von Aktivität. So kann einem das Bild eines Wanderers der Abenteurers kommen, der draußen aktiv ist, und das möglicherweise wo es herausragende Äste, Büsche und Dornen gibt. Löcher, spezifisch an den Knien, entstehen vielleicht eher bei viel körperlicher Arbeit, zum Beispiel im Garten.

3.1.1. Abenteuer

Der Mensch war lange auf Stärke, Ausdauer und Aktivität angewiesen, doch durch Maschinen, die mittlerweile beinahe alle schweren Arbeiten erledigen können, ist er es kaum noch. Die Aktivität und Sportlichkeit passiert deshalb immer mehr im Fitnessstudio oder auf Netflix. Denn obwohl der aktive Typ weniger notwendig ist, ist er immer noch attraktiv, und so verschiebt sich die Aktivität der Menschen in andere Bereiche. So ist das wohl offensichtlichste Bild was ein ‚Used Look‘ vermittelt, dass jemand irgendwo mit sehr, oder weniger, harschen Bedingungen zu kämpfen hatte (je nach dem Grad der Zerstörung der Kleidung) und doch ist diese Person lebend wieder herausgekommen. Löcher nur am Knie sind damit eine Vereinfachung und ein Symbol eines Ausdrucks von Stärke und Abenteuerlust.

3.1.2. Körperliche Arbeit / Gartenarbeit

Löcher am Knie könnten auch durch körperliches Arbeiten entstehen, wenn jemand zum Beispiel im Garten Beete bepflanzt, oder Unkraut zupft und dabei viel kniet. Gartenarbeit ist vielleicht nicht ein Bild welches eine junge Person, die eine Knie-Loch Hose trägt, nach Außen vermitteln möchte und doch kann diese Assoziation aufkommen, wenn man sich fragt wo die Löcher herkommen. So scheint es generell eine Sehnsucht nach Entschleunigung, Ruhe und Simplizität zu geben, die sich auch im Konsum von ‚Vintage‘-Stil⁵ und Neuauflagen von Objekten, wie Vinyl Platten und Polaroid-Kameras⁶, wiederfindet, sowie der Bewerbung ruhiger Lebensstile auf Instagram.⁷ Da viele Arbeiten heutzutage ihren Schwerpunkt auf Intelligenz und Kopf-Arbeit haben, und immer mehr Menschen studieren, kann sich daraus eine Sehnsucht nach mentaler Simplizität und Körperlichkeit entwickeln. So wie Polaroidphotos und Vinyl-Platten modisch sind, weil man sie in die Hand nehmen kann, und sie damit als ein physischer Ausgleich zu Mp3-Files und Smartphone Fotos fungieren, besteht vielleicht in dem in Szene setzen von Haustieren und Hauspflanzen, ebenso wie in einer Assoziation zu Gartenarbeit, ein Wunsch nach fokussierten, simplen und körperlichen Aufgaben und dem Umgang mit etwas Lebendigem.

Ein weiterer Aspekt von Gartenarbeit, oder größer gefasst Ackerbau und Viehzucht (als Rückbesinnung in ein vorheriges Jahrhundert und dessen romantischen Aspekte), sind die mögliche Selbstversorgung und damit Unabhängigkeit vom Markt. Mit heutigen Megakonzerne wie Amazon, Google und Supermarktketten die mindestens 1000 Produkte führen ist den Durchschnittsbürgern längst der Überblick entglitten. Daher ist die Idee der Selbstversorgung, in der man weiß wo jedes Gemüse herkommt, sicherlich eine romantische Idee, grade weil den meisten Menschen dafür sowohl der Garten als auch die Zeit fehlt.

3.2. Hinfallen als Kind

Kinder bewegen sich viel wenn sie spielen. Sie laufen, rennen, springen, klettern, fahren mit Fahrzeugen oder erkunden ihre Umgebung und dabei passiert es unweigerlich, dass sie ab und zu hinfallen, herunterfallen oder irgendwo hängenbleiben. Ein Loch an jedem Knien kann unter anderem an genau so eine Situation erinnern, in der ein Kind hingefallen ist und sich beide Knie aufgeschlagen hat.

3.2.1. Spielen

In erster Linie geht es beim Bild des Kindes, das ausgelassen spielt, um die Sorglosigkeit und Freiheit des Kindes. Oft kann es Gefahren und Risiken noch nicht gut einschätzen, sodass es leicht hinfällt, doch nur so ist es ihm auch möglich sorglos Neues auszuprobieren, zu spielen und die Gegend zu erkunden. Diese kindliche Neugier, Lebensfreude und Unbedarftheit ist sicherlich etwas, was sich viele Erwachsene wünschen, unabhängig ihres Alters, und so hat ein Gefühl von Freiheit und Sorglosigkeit, welches der Entstehung des Lochs vorausgeht, als Ideal eine attraktive Wirkung.

3.2.2. Hinfallen

Ein anderer Aspekt des Hinfallens eines Kindes, vor allem eines jungen Kindes, ist dass wenn es hinfällt, es in den meisten Fällen von einem Erwachsenen Hilfe bekommt. Ein junges Kind hat wenig Verantwortung, weil es noch die Konsequenzen seiner Handlungen erproben muss und wenn es weint und verletzt ist wird es im besten Fall getröstet. Die Sorgen eines Kindes sind im Idealfall weniger komplex als die eines Erwachsenen und werden mit Fürsorge beantwortet, wodurch auch die Sorgen eines Kindes eine Sehnsucht vieler Erwachsener sein könnten.

3.3. Selbstinszenierung in der Jugend

Die vorherigen zwei Punkte behandelten Situationen in denen Löcher, auf unbeabsichtigte Art, durch unterschiedliche Aktionen des Trägers, entstehen. Doch die Aktion selbst als Individuum ein Loch in eine Hose zu machen um sich zu inszenieren hat bereits seinen Ursprung im Punk.

3.3.1. Punk

Punker zerlöcherten in den 70er und 80er Jahren ihre Kleidung absichtlich, zum Zeichen der Auflehnung gegen die Konsumgesellschaft, das Bürgertum, Autorität und Rechtsextremismus.⁸

Heute gibt es keine so offensichtlich herausstechenden rebellierenden Jugendgruppierungen, wie es im Verlauf des 20. Jahrhunderts mit Hippies, Punkern oder auch den Anhängern des Grunge der Fall war. Das Internet erlaubt durch seine Größe und Vernetztheit sehr spezifische identitätsgebende Bewegungen, die in Größe variieren, aber vor allem im 2-dimensionalen Raum passieren und dadurch zwar identitätsgebend sind, aber nicht auf persönlicher Ebene sozial. Der Mensch wird eher zum Individuum, das sich seine Interessen und Identitäten selbst zusammen sucht und weniger Teil einer physischen kulturellen Bewegung ist.

Die schockierende und rebellische Wirkung, die Punker in den 70ern mit ihrer durchlöcherten Kleidung erzielen konnten, ist in der heutigen Gesellschaft verloren gegangen; mittlerweile ist sie attraktiv. Wenn die soziale Aktivität der jungen Menschen sich verändert hat und junge Menschen nicht die rebellische Motivation haben, die im Punk hervorstechend war, wird der punkige Stil in etwas verwandelt, was dem Bild des rebellischen Einzelgängers entspricht, der seinen eigenen Weg geht, verwegen und unabhängig von Vorschriften. Dabei schwingt auch eine Wirkung von Konsum- und Autoritätskritik mit, auch wenn ‚Used-Look‘-Kleidung, die in Geschäften verkauft wird, in der Realität genau den Konsum und die Abhängigkeit des Einzelnen von der Gesellschaft bedienen. Vor allem in einer Zeit, wo Vielen die Zeit fehlt, um z.B. aufwändig zu kochen oder Kleidung zu nähen und es unter Umständen bequem oder notwendig ist, sich mit Fertigesessen und Onlinebestellungen bedienen zu lassen, ist eine Wirkung von rebellischem Verhalten, ohne dabei Gefahr zu beinhalten, eine gemütliche Art das Gefühl zu haben, dem System nicht komplett ausgeliefert zu sein.

Zudem ist das Bild des unabhängigen Punks dem des Abenteurers in 2.1.1. nicht ganz unähnlich, fügt aber noch eine kreative und gleichgültige Komponente hinzu, die viele junge Leute anspricht, da ein Großteil der Nutzung von sozialen Medien kreativ funktioniert, und durch eine Konfrontation mit konstanter Veränderung eine abgeklärte Mentalität in den jungen Generationen festzustellen ist.⁹ Die Nutzung von Symbolen im Punk ist ebenfalls attraktiv, da sie bildlich und plakativ ist, welches auch im digitalen Zeitalter zur Verbreitung von Standpunkten sehr hilfreich ist.

3.3.2. Das Loch als Symbol

Der Symbolismus kaputter Kleidung hatte im Kontext des Punks seine eigene Bedeutung und auch diese wird heute übernommen und in einen anderen Kontext gebracht. Gleichzeitig hat das Loch, auch unabhängig vom Punk, eine Symbolik, und beides vermischt sich in der heutigen Zeit, um moderne Umstände zu kommentieren oder zu unterstreichen.

3.3.2.1. Fehlerhaftigkeit

Das Symbol des Lochs drückte im Punk unter anderem Wertlosigkeit aus und diente der Provokation, doch auch heute kann das Loch als Symbol für Fehlerhaftigkeit eine unterschwellige gesellschaftliche Antihaltung ausdrücken. Durch die große Präsenz sozialer Medien steigt der Druck ein schönes und fotografierbares Leben zu haben. Viele junge Menschen, die soziale Medien nutzen, konsumieren oft täglich Selbstdarstellung anderer Leute. Da das menschliche Gehirn Auslassungen füllt¹⁰ und Personen auf sozialen Medien meistens reale Personen sind, kann es passieren, dass das Gehirn die veröffentlichten Bilder eines Accounts zu einer Person zusammensetzt, die im Gehirn des Konsumenten eine reale Person ist, in Wirklichkeit aber eine sehr vereinfachte und geglättete Version einer Person. Dadurch kann schnell das Gefühl aufkommen, als Mensch so sein zu müssen wie die vereinfachten Versionen von Personen, die man im Internet konsumiert und es können Neid, Selbstzweifel und Perfektionismus entstehen. Ein Widerstand leistender, unterschwelliger Wunsch nach Menschlichkeit, und auch Fehler, Ecken und Kanten haben zu dürfen, könnte sich in einem gesetzten Loch in der Kleidung ausdrücken.

3.3.2.2. Mangel

Ein Loch ist auch ein Mangel, etwas das fehlt. Ein Loch, in einer westlichen Gesellschaft, die im Überfluss lebt, modisch zu tragen, kann im materiellen Sinne ein Ausdruck von Privileg sein, denn jemand der tatsächlich arm ist, würde mit großer Wahrscheinlichkeit keine Hose mit Loch kaufen. Für einen armen Menschen hat ein Loch in der Kleidung wahrscheinlich eine andere Symbolik, als für einen reichen Menschen, denn wenn jemand, der nicht viel Geld besitzt, ein Loch in der Hose hat, wird er sie unter Umständen so lange getragen haben, bis sie sich abgenutzt hat und außerdem wenig andere Hosen im Schrank haben. Es wird für ihn eine finanzielle Anstrengung sein in eine Neue zu investieren, während Menschen mit mehr Geld sich in den meisten Fällen gerne neue Kleidung kaufen, denn sie haben die Möglichkeit ihr Geld auszugeben. Dadurch wird das absichtliche Loch in der Hose auch zu einem Symbol für materiellen Privileg und Abgrenzung von finanziell ärmeren Menschen, die es sich nicht leisten können neue Hosen zu kaufen, wenn ihre Alten unabsichtliche Löcher bekommen.

Mit dem Anstieg an Depressionsdiagnosen¹¹ könnte das Loch auch ein Ausdruck einer emotionalen Verletzung sein, die durch den Überfluss überdeckt wird. Das Hinfallen, wie in 2.2.2. beschrieben, und die Verletzung sind essentielle Assoziationen, die bei dem Knie-Loch aufkommen.

So steht der Ausdruck von Verletzung und Mangel durch das Loch im Knie in Kontradiktion zum materiellen Überfluss und körperlicher Ungefährlichkeit der Gesellschaft. Doch im Überfluss fällt der Kampf um materielle Güter und körperliche Erhaltung weg, wodurch Zeit bleibt, sich der eigenen Mentalität zu widmen und es entsteht Platz für ein Bewusstsein für emotionale Verletzung, die unter Umständen schon seit Generationen mitgetragen wird. (siehe Sabine Bode)¹² Dadurch ist das Knie-Loch nicht nur ein Ausdruck von Stärke (wie in 2.1. beschrieben) sondern auch von Schwäche und Verwundbarkeit im gleichen Maße. In einem kollektiven Ausdruck dieses Symbols kann darin auch eine Beruhigung durch ein Gemeinschaftsgefühl entstehen.

3.3.2.3. Knie

Eine weitere Funktion des Lochs ist, dass es das entblößt was darunter liegt. Auch wenn an den Knien in der Hose nur Schlitze sind, legen diese im Sitzen das Knie offen und präsentieren es. Damit wird nicht nur das Loch an sich, sondern auch das Knie zu einem Symbol.

3.3.2.3.1. Selbstverteidigung und Feminismus

In Sachen Selbstverteidigung ist das Knie eine schnell-genannte Angriffsmöglichkeit¹³, um stärkeren Angreifern in die Leiste zu treten. Als Verteidigung gegen stärkere Männer spielt Selbstverteidigung auch im feministischen Kontext eine Rolle und mit der aktuellen Präsenz von Feminismus in sozialen Medien könnte das Zeigen des Knies die Fähigkeit, sich zu wehren wissen, vermitteln.

3.3.2.3.2. Bewegung

In erster Linie jedoch ist das Knie ein essentieller Teil unserer Beine zum Laufen und generell jeglicher Form von Bewegung. Verbunden damit ist das Bild der Vitalität und Mobilität und damit wiederum Lebendigkeit. Viele Leute, die älter werden, bekommen heute Probleme mit den Knien und in einer Gesellschaft, in der es immer ältere Menschen gibt, wo Demenz und Alter oft ein politisches Thema sind, und Jung-sein und Vitalität immer wichtiger werden, kann es Sinn ergeben, sein gesundes, junges Knie der Öffentlichkeit zu präsentieren.

3.4. Alter

So werden mit dem Knie-Loch Assoziationen zu allen Altersklassen präsentiert, außer zu alten Leuten, denen weniger Vitalität, Gesundheit und Kraft zugesprochen wird. Denn auch wenn diese hinfallen (und das, je nach Fragilität der Person, eventuell öfter tun), so wird dies selten in einer rasanten Bewegung passieren, sondern meistens beim Gehen oder alltäglichen Tätigkeiten. Dabei würde das Knie, mit großer Wahrscheinlichkeit, mehr kaputt gehen als die Hose. Damit sind alte Menschen in den Assoziationen des Knie-Lochs in der Jeans wenig vertreten; stattdessen sind Lebendigkeit und Aktivität ein wichtigerer Ausdruck, zum Schutz vor Alter, Zerfall und Tod.

3.5. Langlebige Kleidung

Eine letzte Variante Löcher in die Hose zu bekommen ist durch langes Tragen, bis sie irgendwann von selbst Löcher bekommt. Heutzutage tendieren Menschen häufig dazu unpassende oder beschädigte Kleidung zu ersetzen, anstatt sie zu reparieren, da sie es sich leisten können und es für sie einen geringeren Zeitaufwand bedeutet. Ein Abnutzen von Kleidung kann heute durch billige Produktion schneller passieren, jedoch bewegen sich die Menschen im Durchschnitt weniger und die Kleidung braucht nicht so zumutungsfähig zu sein.

So ist eine Darstellung von Verschleiß einerseits ein Zeichen von Wohlstand, wie in 2.3.2.2. beschrieben, andererseits scheint das kollektive Bewusstsein für die Last des eigenen Mülls stärker zu werden und Bewegungen wie ‚Zero-Waste‘¹⁴, die in den jungen Generationen mittlerweile immer präsenter werden, zeigen einen Wunsch nach Nachhaltigkeit und Langlebigkeit von Gegenständen.

Die Hose mit Löchern wird getragen, obwohl und weil sie Löcher hat, und so liegt in diesem Ausdruck vielleicht auch ein Anerkennen des schnellen Kaputtgehens durch billige Materialien, aber ein Weitertragen des Kleidungsstücks und damit eine Weigerung sich dem ständigen Neu-Kaufen hinzugeben.

So kann unter dem Darstellen von Wohlstand auch eine rebellische Haltung gegen eben diesen liegen, in dem Sinne, dass nach außen hin die Mangelhaftigkeit der Kleidung demonstrativ präsentiert wird und symbolisch das Handeln der Industrie in der Kleiderherstellung offengelegt, und damit ein Bewusstsein dafür geschaffen werden kann. Den Ausdruck im heutigen Kontext als rebellisch und direkt auf die Industrie bezogen zu sehen, brächte damit unterschwellig eine Forderung nach Nachhaltigkeit und Haltbarkeit von Kleidungsstücken.

4. Differenz

Der Ausdruck, den die Knie-Loch-Hosen vermitteln, ist in vielen Aspekten konträr zu der Lebenssituation, in der sich deren Träger befinden und fungiert dadurch in seinen Wünschen und Darstellungen eher als Ausgleich zu bestimmten Aspekten der westlichen Gesellschaft.

4.1. Ausdruck und Wünsche von Generationen Y und Z

So kann man die, in 3. festgestellten, Ausdrücke der Knie-Loch-Hose grob in die, in 2. genannten, zwei Pole der Wünsche junger Generationen einteilen:

	Ruhe / Sicherheit	Energie / Freiheit
2.1.	Simplizität und Entschleunigung (2.1.2.)	Stärke, Unabhängigkeit (2.1.1.)
2.2.	Schutz und Trost durch Verletzlichkeit (2.2.2.)	Kindliche Lebendigkeit und Neugier (2.2.1.)
2.3.	Menschlichkeit und Fehler machen dürfen (2.3.2.1.) Gemeinschaftsgefühl durch materiellen Privileg und emotionale Verletzung (2.3.2.2.)	Verwegenheit, Coolheit (2.3.1.) Mobilität, Bewegung, Lebendigkeit, Stärke (2.3.2.3.)
2.4.	Wunsch nach haltbarer Kleidung (2.4.)	Demonstrieren von Mangelhaftigkeit (2.4.)

4.2. Medien

Viele dieser Ausdrücke vom Knie-Loch sind Werte, die schon länger eine Rolle spielen, im digitalen Zeitalter aber einen neuen Stellenwert bekommen. Smartphone Apps und Streaming Dienste spielen eine große Rolle in den Leben der jungen und auch mittelalten Menschen. So finden viele Aspekte des menschlichen Lebens, wie Unterhaltung, Kommunikation, Navigation, Selbst-Darstellung, Einkauf und Informationsbeschaffung im Raum des Internets statt und sind immer griffbereit.

4.2.1. Hektik

Während Medien, Smartphones und das Internet im Allgemeinen sehr hilfreich und nützlich sind, können sie durch bestimmte Eigenschaften auch überfordern. Zum Beispiel gibt es auf beinahe allen Streaming Plattformen, sozialen Medien und Onlineshops Algorithmen, die Waren, Kontakte, Accounts oder Unterhaltung empfehlen, basierend auf dem vorherigen Konsum des Nutzers.¹⁵ Dadurch wird immer wieder das Verlangen nach mehr stimuliert und der stetige Fluss an immer neuen Angeboten bricht nicht ab. Wenn man diese Angebote immer wieder annimmt, kann man sich schnell von der schieren Masse an konsumierbaren Gütern überwältigt fühlen. Von den Generationen Y und Z, die zum größten Teil damit aufwuchsen, kann daher ein Wunsch nach Ruhe und Fokus eine Angst zeigen, sich in der Masse zu verlieren. Hinzu kommt der soziale Austausch über Kurznachrichtendienste, die, wie der Name es beinhaltet, eher für kurze Nachrichtenaustausche mit vielen Leuten gleichzeitig ausgelegt sind. Da diese einen großen Teil der Kommunikation ausmachen, fehlt unter Umständen eine gewisse persönliche Tiefe in Teilen der kollektiven Kommunikation. Auf sozialen Medien mischt sich, darauf aufbauend, vielleicht um einen Mangel an persönlicher Tiefe auszugleichen, in die öffentliche Selbstdarstellung und Performance, vor allem von jungen Leuten ausgehend, das Private. Malzeiten, das eigene Zimmer, Treffen mit Freunden, Reisen oder Lernutensilien bekommen immer mehr den Anspruch fotografierbar zu sein, um als Einzelperson wortwörtlich ein schönes Leben zu haben und teilen zu können.¹⁶ Da nicht nur Freunde und Familie, sondern auch Fremde, zu diesen Bildern, Videos und Texten Zugang haben, kann der Druck entstehen, als Individuum in seiner Umgebung ein schönes Bild darstellen zu müssen, das nicht der Ambivalenz eines menschlichen Lebens entspricht. Daraus resultiert unter Umständen eine Sehnsucht danach unbedarft zu leben, ohne über Schönheit und Ästhetik nachdenken zu müssen.

4.2.2. Unbewegtheit

Ein weiterer Aspekt dieser Medien, der gegenteilig zum Loch in der Hose steht, ist ihre fehlende Notwendigkeit sich zu bewegen. Ein großer Teil an Entertainment findet heute auf Streaming-, Videoplattformen und sozialen Medien statt. In diesen werden vor allem in Serien und Filmen oft starke oder aktive Menschen dargestellt¹⁷, und diese selbst, mit einem modischen Symbol, verkörpern zu können, kann einen Drang nach Freiheit und Energie spiegeln, in der gleichzeitigen Sicherheit nichts Gefährliches tun zu müssen.

All dies kann allerdings nur in Abhängigkeit von sehr großen, sehr undurchsichtigen Konzernen stattfinden, die Daten von Benutzung und Nutzer sammeln, wodurch der einzelne Mensch sich vielleicht mehr Klarheit oder

Mitbestimmungsrecht über sein Eigentum wünscht, ohne den Genuss des Konsumierens einbüßen zu müssen. Bewusstsein und Austausch über Mängel und Probleme passiert, durch die Möglichkeiten von Internetplattformen, auch immer intensiver, jedoch findet die Demonstration gegen westliche Probleme im Raum des Internets, in Form von Kommentaren und Posts, und weniger auf den Straßen statt, als es bei den ‚Babyboomern‘ noch der Fall war. So findet sich eine Antihaltung bei den jüngeren Generationen mehr im Internet oder in der Kleidung.

4.3. Bewegung

Im Endeffekt ist die Unbewegtheit, die mit der vielen Nutzung digitaler Gerätschaften einhergeht, nicht gesund für den Körper und in den jungen Generationen kursiert seit einigen Jahren ein Fitnesshype, der gesunde Ernährung und körperliche Fitness befürwortet. Jedoch hat sich die Art, wie die jungen Generationen zu ihrem Bewegungshaushalt kommen, verändert. Während die ‚Traditionals‘ noch viel körperliche Arbeit erledigen mussten und dadurch, wenn sie Sportvereine besuchten, dies aus Spaß oder Leistungswillen taten, kommen zu den sportlichen Betätigungen der jungen Generationen zum Spaß- und Leistungsfaktor der Gesundheitsfaktor hinzu. Jogging, unterschiedliche spielerische Sportarten, Yoga oder Fitnessstudiobesuche sind modern geworden.

Jogging ist, seit seiner Entdeckung in den 1950ern als sportliche Disziplin¹⁸, mittlerweile in der breiten Gesellschaft angekommen und die Menschen gehen in ihrer Umgebung joggen, nicht mit dem Ziel eines Langstreckenlauf zu laufen, sondern um fit zu bleiben. Obwohl Viele sich zum Joggen aufrufen müssen, da es als ein Mittel zum Zweck der Gesundheit dient und keinen auffälligen Spaßfaktor, außer der Leistung, beinhaltet, liegt seine Attraktivität vielleicht in der Simplizität und Einfachheit des Joggens, ähnlich wie bei körperlicher Arbeit, wie in 2.1.2. beschrieben. In dem aufkommenden Yoga Trend findet sich ebenfalls ein Wunsch nach Ruhe und (Selbst-)Besinnung und in jeglichen Sportarten das Verlangen nach Bewegung, Stärke und spaßigem Spiel, was unter Umständen den, in 3.2. genannten, Wunsch nach kindlicher Lebensfreude beinhalten kann. Das Aufkommen des Trends ins Fitnessstudio zu gehen ist den Motivationen des Joggens ähnlich und passt gut zu den zugeschriebenen Merkmalen der Generation Z. Im Fitnessstudio ist der Spaßfaktor geringer, aber der Strukturfaktor sehr stark. So können die Fitnessstudiogänger ihren Fortschritt kalkulieren, weil gezielt Körperbereiche trainiert werden und oft körperliche Daten wie Kalorien oder Geschwindigkeit auf den Anzeigen der Fitnessgeräte zu sehen sind.

So sind viele Formen der Bewegung von jungen Leuten heute eher strukturiert und erfüllen neben dem Gesundheits-, Spaß- oder Leistungsfaktor noch andere Aufgaben, wie das Kalkulieren von Fortschritt, oder Ruhe und Besinnung. Abenteuerlust, Sorglosigkeit, Lebendigkeit und Abwechslung findet sich damit weniger in der tatsächlichen alltäglichen Bewegung und Aktivität des durchschnittlichen jungen Menschen wieder, eher geht der Trend zum Reisen, in dem diese Aspekte in einer Auszeit hervorkommen. Das Alltagsleben bleibt jedoch strukturiert.

5. Fazit

In einem größtenteils kopflastigen, sicheren und ungefährlichen Alltag, in dem Aufregung und Abenteuerlichkeit größtenteils im Internetraum stattfinden, ist das Knie-Loch in der Jeans ein ausgleichendes, ebenfalls paradoxes Symbol, welches dem Träger eine Illusion von freier oder sorgloser, körperlicher Aktivität verschafft, ohne sich dabei Gefahr aussetzen zu müssen. Gleichzeitig ist es eine Demonstration für mentale Verletzlichkeit und ein Plädoyer für Menschlichkeit und Simplizität an das Internet. Das modische Loch kann eine Möglichkeit sein Freiheit auszudrücken ohne dabei Sicherheit einzubüßen.

¹ gefunden auf <https://www.zalando.de/> und https://www2.hm.com/de_de/index.html (H&M):



² <https://denimology.com/2017/07/ripped-jeans-making-of-look-behind-scenes>

³ <https://bachelorschreibenlassen.com/blog/generation-xyz>

⁴ https://www.reddit.com/r/memes/comments/ekitx1/gen_z_humor/

⁵ <https://www.urbanoutfitters.com/fr-fr/womens-vintage-clothing>

⁶ <https://fujifilm-instax.de/>

⁷ https://www.instagram.com/dori_curiosities/ / <https://www.instagram.com/sponchbobig>

⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/Punk>

⁹ http://www.sprachenrat.bremen.de/files/aktivitaeten/Generation_Z_Metastudie.pdf

¹⁰ <https://www.tagesspiegel.de/wissen/gehirnforschung-die-grosse-illusion/1840602.html>

¹¹ https://www.focus.de/gesundheit/news/psychische-erkrankungen-zahl-der-jungen-menschen-mit-depressionen-gestiegen_id_8510820.html

¹² Sabine Bode – Kriegsenkel, Die Erben der vergessenen Generation, 2013

¹³ <https://de.wikihow.com/Selbstverteidigung>

¹⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Zero_Waste/ / <https://www.instagram.com/explore/tags/zerowaste/>

¹⁵ <https://www.amazon.de/Prime-Video/b?node=3279204031>

¹⁶ <https://www.instagram.com/virginiawonka>

¹⁷ <https://www.serienjunkies.de/serien/charts/>

¹⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/Jogging>